

Effektive Nutzung der Zeit — unser Beitrag zum 20. Jahrestag

Unser Interview

mit dem Genossen
Klaus Mähler
Parteisekretär im Werk
für Bauelemente
der Nachrichtentechnik
„Carl v. Ossietzky“ Teltow



„Neuer Weg“: *Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Tag, an dem die Bevölkerung der DDR den 20. Jahrestag ihres sozialistischen Staates festlich begehen wird. Wie bereitet sich die Parteiorganisation des Ossietzky-Werkes gemeinsam mit dem gesamten Kollektiv des Betriebes auf dieses große Ereignis vor?*

Klaus Mähler: Maßstab und Richtschnur für die würdige Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR sind die Beschlüsse des VII. Parteitages,

der 9. und 10. Tagung des ZK sowie die Thesen „20 Jahre DDR“ und die Ergebnisse der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien. Das Studium dieser Dokumente und ihre Auswertung in unseren APO und Parteigruppen machte deutlich, daß die beste Vorbereitung auf den 20. Jahrestag darin besteht, alle schöpferischen Potenzen der Werktätigen zu mobilisieren, um zu hohen ökonomischen Ergebnissen, zu Spitzenleistungen zu kommen. Das heißt für die Parteiorganisation, sich auf die Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Betrieb zu konzentrieren und größere Anstrengungen zu machen, um auch in der ideologischen Arbeit weiter voranzukommen.

„Neuer Weg“: *Wie erfolgt die praktische Umsetzung dieser Erkenntnis durch die Parteimitglieder?*

Unser Geburtstagsgeschenk

Klaus Mähler: Das beste Geburtstagsgeschenk für unsere Republik ist, sie ökonomisch stärker zu machen. Das kann nur durch den Kampf um eine höhere Arbeitsproduktivität erreicht werden, um Erzeugnisse bester Qualität mit niedrigen Kosten zu produzieren. Das ist unser Ziel, für das alle Genossen ihre ganze Kraft einsetzen. Wiederholt wird in den Beschlüssen der Partei die Notwendigkeit betont, die Effektivität der Grundfonds zu erhöhen, vor allem durch die volle Ausnutzung der Arbeitszeit und der Produktionsmittel, insbesondere der hochproduktiven Maschinen und Anlagen. Das war und ist auch für unsere Parteiorganisation der Ausgangspunkt für die politisch-ideologische Arbeit. Dazu gehört auch, die Werktätigen von der Notwendigkeit der Mehrschichtarbeit zu überzeugen,

Schulung der Gewerkschaftsfunktionäre unterstützen

Vom Präsidium des Bundesvorstandes des FDGB wurde ein Beschluß zum System der Aus- und Weiterbildung der Gewerkschaftsfunktionäre gefaßt. Dieser Beschluß mißt der weltanschaulichen Bildung der Gewerkschaftskader aller Ebenen! erstrangige Bedeutung zu, weil die konsequente, schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus der einzig richtige Weg

ist, um im Sinne der Entschliebung des 7. FDGB-Kongresses umfassend die Interessen der über sieben Millionen Gewerkschaftsmitglieder zu vertreten. Vor allem wird der Ausbildung der Gruppenfunktionäre in den Betrieben, der BGL-Vorsitzenden und der Zirkelleiter sowie der Weiterbildung leitender Kader besondere Aufmerksamkeit, geschenkt.

Für die Parteileitungen der Betriebe ergeben sich mit dem System der Aus- und Weiterbildung der Gewerkschaftsfunktionäre gute Möglichkeiten, die politische Massenarbeit, die Entwicklung des geistigen Lebens in den Betrieben entsprechend der Forderung der 10. Tagung des ZK noch wirksamer zu gestalten. Das kann jedoch nicht im Selbstlauf geschehen, sondern